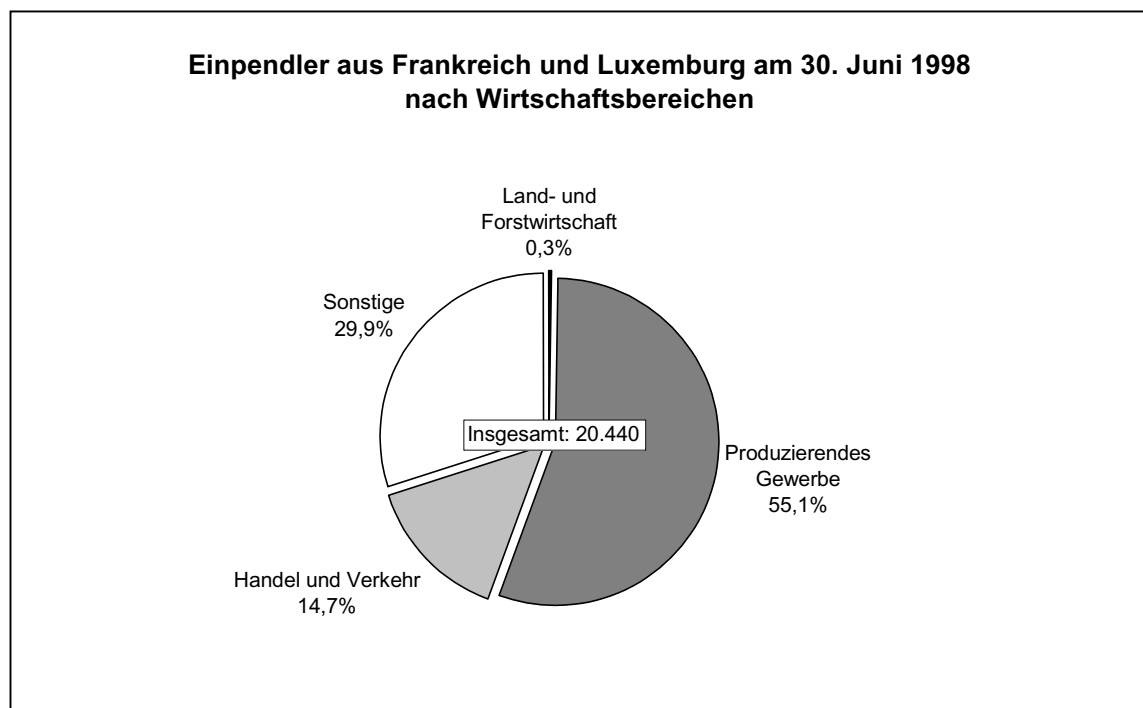


**Einpendler aus Frankreich und Luxemburg  
ins Saarland am 30. Juni 1998**  
Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik



Ausgegeben im Mai 1999

Einzelpreis 5,00 DM

*Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet!*

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

## Vorbemerkungen

Mit dieser Veröffentlichung wird in jährlichem Abstand jeweils zum 30. Juni über die Zahl und Struktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer berichtet, die im Saarland arbeiten, ihren ständigen Wohnsitz jedoch in Frankreich oder Luxemburg haben.

Als Rechtsgrundlage der Beschäftigtenstatistik gelten das Arbeitsförderungsgesetz (AFG, 6) vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582) und die Dateinerfassungs-Verordnung (DEVO) vom 24. November 1972 (BGBl. I S. 2159) bzw. 2. DEVO vom 29. Mai 1980 (BGBl. I S. 593) in Verbindung mit der Datenübermittlungsverordnung (DÜVO) vom 18. Dezember 1972 (BGBl. I S. 2482) bzw. 2. DÜVO vom 29. Mai 1980 (BGBl. I S. 616).

Die Beschäftigtenstatistik baut auf den Meldungen der Arbeitgeber auf. In der Regel werden so alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Auszubildende), zusammen etwa 80 % aller Erwerbstätigen, erfasst. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und Mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen (siehe Begriffserläuterungen).

## Begriffserläuterungen

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind, fallen unter den oben genannten Begriff. Zu diesem Personenkreis gehören: Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit handelt. Eine solche ist weder versicherungspflichtig noch beitragspflichtig. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur "kurzfristig" ausgeübt oder nur "geringfügig entlohnt" wird. Eine Tätigkeit gilt im Jahr 1996 als:

*kurzfristig*, wenn sie im Laufe eines Jahres ihrer Eigenschaft nach oder im voraus vertraglich auf eine Dauer von höchstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen begrenzt ist (Bis 31.12.1978 waren noch Tätigkeiten versicherungsfrei, die auf 75 Arbeitstage oder 3 Monate beschränkt waren).

*geringfügig entlohnt*, wenn sie zwar laufend oder in regelmäßiger Wiederkehr ausgeübt wird, die vereinbarte Wochenarbeitszeit aber unter 15 Stunden liegt (bis 31.12.1978 = unter 20 Stunden) und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat DM 590,- nicht übersteigt. In den Jahren 1992 bis 1996 waren folgende Beschäftigungen mit einem Entgelt bis einschließlich ..... DM versicherungsfrei:

Zeitraum	Versicherungsfreier Betrag
01.01.1993 - 31.12.1993	530 DM
01.01.1994 - 31.12.1994	560 DM
01.01.1995 - 31.12.1995	580 DM
01.01.1996 - 31.12.1996	590 DM
01.01.1997 - 31.12.1997	610 DM
01.01.1998 - 31.12.1998	620 DM

Studenten, die einer Beschäftigung nachgehen, sind dann versicherungsfrei, wenn sie eingeschrieben sind (Immatrikulationsnachweis) und bei ihnen das Studium, nicht die Beschäftigung im Vordergrund steht. Wird regelmäßig - nicht nur in den Semesterferien - eine Beschäftigung von mindestens 20 Stunden wöchentlich ausgeübt, so wird vermutet, dass das Studium nicht mehr im Vordergrund stehen kann. In diesen Fällen besteht Versicherungspflicht.

Wehr- oder Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihre Dienste aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen des Wehr- oder Zivildienstes kein Entgelt fortbezahlt erhalten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfasst.

### Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

### Regionale Zuordnung

Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erfolgt nach dem sogenannten Arbeitsortprinzip. Die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

**1. Einpendler aus Frankreich und Luxemburg ins Saarland  
nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit  
( Stand: 30.6.1998)**

Herkunftsland	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Frankreich	20 424	5 856	5 231	1 718	15 193	4 138
Luxemburg	16	7	7	2	9	5
<b>Insgesamt</b>	<b>20 440</b>	<b>5 863</b>	<b>5 238</b>	<b>1 720</b>	<b>15 202</b>	<b>4 143</b>

**2. Einpendler aus Frankreich und Luxemburg ins Saarland nach Geschlecht,  
Staatsangehörigkeit und Wirtschaftsabteilungen  
(Stand: 30.6.1998)**

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Land- und Forstwirtschaft	61	51	10	9	52
Energiewirtschaft, Bergbau	377	347	30	257	120
Verarbeitendes Gewerbe	9 665	7 847	1 818	2 378	7 287
Baugewerbe	1 237	1 211	26	303	934
Handel	2 271	1 095	1 176	752	1 519
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	724	550	174	251	473
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	131	35	96	86	45
Sonstige Dienstleistungen	5 707	3 348	2 359	1 022	4 685
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	163	55	108	104	59
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	104	38	66	76	28
<b>INSGESAMT</b>	<b>20 440</b>	<b>14 577</b>	<b>5 863</b>	<b>5 238</b>	<b>15 202</b>

**3. Einpendler aus Frankreich und Luxemburg ins Saarland  
nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Kreisen und ausgewählten Gemeinden\*  
( Stand: 30.6.1998)**

Kreis Stadt/Gemeinde	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
<b>Stadtverband Saarbrücken</b>	<b>12 881</b>	<b>8 713</b>	<b>4 168</b>	<b>3 425</b>	<b>9 456</b>
darunter:					
Saarbrücken	10 069	6 542	3 527	2 655	7 414
Großrosseln	280	215	65	117	163
Kleinblittersdorf	1 128	862	266	157	971
Sulzbach	340	253	87	110	230
Völklingen	774	635	139	283	491
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>896</b>	<b>576</b>	<b>320</b>	<b>173</b>	<b>723</b>
darunter:					
Mettlach	464	286	178	69	395
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>489</b>	<b>364</b>	<b>125</b>	<b>123</b>	<b>366</b>
darunter:					
Neunkirchen	369	267	102	76	293
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>3 387</b>	<b>2 575</b>	<b>812</b>	<b>964</b>	<b>2 423</b>
darunter:					
Dillingen	781	727	54	219	562
Saarlouis	1 415	1 096	319	384	1 031
Überherrn	507	270	237	125	382
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>2 716</b>	<b>2 292</b>	<b>424</b>	<b>529</b>	<b>2 187</b>
darunter:					
Blieskastel	402	285	117	77	325
Homburg	1 201	1 148	53	199	1 002
St.Ingbert	793	641	152	170	623
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>71</b>	<b>57</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>47</b>
<b>SAARLAND</b>	<b>20 440</b>	<b>14 577</b>	<b>5 863</b>	<b>5 238</b>	<b>15 202</b>

\* Gemeinden mit mindestens 200 Einpendlern.